



HESSISCHER LANDTAG

09. 09. 2020

Kleine Anfrage

Yanki Pürsün (FDP) vom 15.07.2020

Psychosoziale Beratung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern während der Corona-Pandemie

und

Antwort

Minister für Soziales und Integration

Vorbemerkung Fragesteller:

Die Corona-Pandemie hat viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor besondere Herausforderungen gestellt. Viele sahen und sehen sich Existenzängsten ausgesetzt - nicht nur wegen der eigenen beruflichen Situation, sondern auch wegen der/des Partners oder weiteren Familienmitgliedern. Viele Beschäftigte waren und sind in Kurzarbeit oder arbeiten von zuhause und die tägliche Arbeit kollidiert oftmals mit der Einschränkung der Kinderbetreuung. Zahlreiche größere private Unternehmen haben ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgrund dieser Belastungen psychosoziale Angebote zur Verfügung gestellt.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister des Innern und für Sport wie folgt:

Frage 1. Hat das Land Hessen seinen Beschäftigten ebenfalls psychosoziale Beratungsangebote zur Verfügung gestellt bzw. ein bestehendes Angebot im Zuge der Pandemie ausgeweitet und erhöht?

Gemäß § 19 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) wurde die medical airport service GmbH (MAS) als überbetrieblicher Dienst von Betriebsärztinnen und -ärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit für die Landesverwaltung verpflichtet. Diese nehmen die ihnen gemäß den §§ 3 und 6 ASiG zugewiesenen Aufgaben der arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Betreuung der Beschäftigten des Landes Hessen wahr. Dies umfasst auch psychische Belastungen am Arbeitsplatz.

Mit Ausbruch der Corona-Pandemie wurden zusätzliche Unterstützungs- und Beratungsleistungen aus dem medizinischen Bereich der MAS angefordert, die keine Leistungen der arbeitsmedizinischen Betreuung gemäß § 6 ASiG darstellen. Dazu gehörte unter anderem die Einrichtung einer arbeitsmedizinischen (a) sowie einer psychosozialen (b) Beratungshotline. Beide starteten am 7. April 2020. Entsprechend der Entwicklungen der Bedürfnisse und unter Beachtung der Vorgaben der Corona-Verordnungen wurden die Maßnahmen situationsangemessen bewertet und ggfs. wieder zurückgefahren. Bei den ärztlichen Beratungen im Rahmen der Hotline ist die ärztliche Schweigepflicht zugesichert.

- a) Die Erreichbarkeit der medizinischen Hotline wurde ab dem 2. Juni 2020 von 8,5 Stunden auf vier Stunden täglich reduziert und schließlich am 30. Juni 2020 mit der Wiederaufnahme der Regelbetreuung eingestellt.
- b) Die psychosoziale Hotline wurde am 7. April 2020 vom Land Hessen für seine Beschäftigten eingerichtet und war wochentäglich von 8.00 bis 16.30 Uhr erreichbar. Ab dem 27. April 2020 wurde die Hotline auf eine 24-Stunden-Krisenhotline (Telefon) an sieben Tagen in der Woche umgestellt. Der 24/7h-Modus endete am 24. Juli 2020. Bis einschließlich 31. August 2020 wird die Hotline wochentäglich von 8.00 bis 16.00 Uhr erreichbar sein.

Den Beschäftigten des Landes steht auf der Fortbildungsplattform E-Learning-Angebot im Übrigen ein Dauerangebot zur „Psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz“ zur Verfügung.

Die Beschäftigten des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport (HMdIS) haben darüber hinaus pandemieunabhängig jederzeit die Möglichkeit, sich direkt oder über das Personalreferat an die Personalberatung des Hauses zu wenden.

Im nachgeordneten Bereich des HMdIS steht das Angebot der MAS seit dessen Implementierung auch den Beschäftigten der hessischen Polizei offen. Die MAS hat in fachlicher Abstimmung mit dem Zentralen Polizeipsychologischen Dienst der hessischen Polizei (ZPD) eine Krisenhotline für alle Landesbediensteten installiert.

Der ZPD hat im Zuge der Corona-Pandemie das bestehende Angebot der Führungskräfteberatung durch eine eigene Hotline ergänzt. Dieses Angebot wurde für andere Ressorts der hessischen Landesverwaltung geöffnet. Zudem wurde eine Handreichung für Führungskräfte zum Thema „Führen in der Krise“ erstellt und veröffentlicht.

Im Rahmen der psychosozialen Unterstützung (PSU) innerhalb der hessischen Polizei – für alle Bediensteten sowie deren Angehörige – sind pro Polizeibehörde separate „PSU-lines“ eingerichtet worden, um das Angebot auch auf Distanz weiter aufrecht zu erhalten. Die „PSU-lines“ wurden im Zeitraum vom 16. März 2020 bis 29. Mai 2020 durch die Personalberatungsstellen der einzelnen Behörden abgedeckt. Zu diesem Zweck wurden in einzelnen Behörden auch soziale Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in die Personalberatungsstellen integriert, um eine über den Zeitraum dauerhafte Abdeckung an Wochentagen zwischen 8:00 Uhr und 16:00 Uhr sicherzustellen.

Zudem hat der ZPD sein Beratungsangebot auf die aktuellen Erfordernisse angepasst, Informationen und Hilfestellungen auch im Intranet platziert und über einen in der hessischen Polizei installierten Newsletter des Landeseinsatzstabs beworben. Zur durchführungssicheren Aufrechterhaltung der PSU-Leistungen hat der ZPD eine Handlungskonzeption für das PSU-Netzwerk erstellt.

Alle Kolleginnen und Kollegen, die erkrankt oder als Kontaktpersonen in Quarantäne bzw. häusliche Isolation geschickt wurden, erhielten über ihre Vorgesetzten standardisiert einen PSU-Corona-Flyer und ein PSU-Kontaktangebot.

Neben der existierenden 24/7 Rufbereitschaft des ZPD wurde zeitweilig eine zusätzliche PSU-Bereitschaft mit zwei Sozialen Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartnern eingerichtet, um etwaig erhöhten Bedarfen in der psychosozialen Notfallversorgung sicher gerecht werden zu können.

Auch bei den Regierungspräsidien und anderen, diesen nachgeordneten Dienststellen, bei den Kommunen und auch in der Privatwirtschaft können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bedarfsfall an die Kolleginnen oder Kollegen aus dem Bereich „Betriebliche Sozialarbeit“ bzw. an die seit einigen Jahren eingerichteten „Personal- und Sozialberatungsstellen“ wenden. Die Angebote, sich zu psychosozialen Fragestellungen beraten zu lassen, wurden im Rahmen der Pandemie zeitlich ausgebaut. Die Einrichtungen sind in regionalen Arbeitskreisen und im Bundesverband betrieblicher Sozialarbeit e.V. (www.bbs-ev.de) gut miteinander vernetzt.

Frage 2. Wie und in welchem Umfang werden diese o.g. Beratungsangebote von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Anspruch genommen?

- Im Rahmen der medizinischen Hotline wurden 106 telefonische Beratungen durchgeführt.
- Im Rahmen der psychosozialen Hotline wurden 28 telefonische Beratungen durchgeführt.
- Im Rahmen der von dem Zentralen Polizeipsychologischen Dienst der hessischen Polizei (ZPD) eingerichteten Hotline für Führungskräfte sind bis zum 31. Mai 2020 110 Beratungen durchgeführt worden.

Über die „PSU-line“ wurden im Zeitraum vom 16. März 2020 bis 29. Mai 2020 insgesamt 72 Beratungsanfragen zum Thema Corona an die Personalberatungsstellen herangetragen. Hinzu kommen in dieser Zeit proaktiv durchgeführte Angebote (z.B. an akut erkrankte Covid19-Patienten aus der Belegschaft).

Da es sich um einen vertraulichen Bereich handelt, erfolgt darüber hinaus keine Auswertung der Fallzahlen, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich an die Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich „Betrieblichen Sozialarbeit“ bzw. an die „Personal- und Sozialberatungsstellen“ gewendet haben. Es wird jedoch mitgeteilt, dass die Nachfrage in den letzten Monaten gestiegen ist.

Frage 3. Welche Angebote – abgesehen von www.offeneohren-hessen.de – stehen in Hessen den Beschäftigten aus der Privatwirtschaft zur Verfügung, sofern die Arbeitgeber diese Aufgabe nicht übernehmen?

Zusätzliche spezifische Beratungsangebote für psychosoziale Belastungen im Zuge der Corona-Pandemie wurden für die Beschäftigten der Privatwirtschaft nicht geschaffen. Bei konkreten Fragen und Anliegen zum betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz – das umfasst auch psychische Belastungen bei der Arbeit – standen auch während der Pandemie die Hessischen Arbeitsschutzbehörden als Ansprechpartner zu Verfügung.

Frage 4. Welche psychosozialen Angebote gibt es für die Beschäftigten des Bundes und der Kommunen in Hessen?

Siehe Antwort auf Frage 6.

Frage 5. Welche psychosozialen Angebote gibt es für Selbständige in Hessen?

Der Landesregierung sind keine psychosozialen Angebote bekannt, die sich speziell an Selbständige richten.

Frage 6. Welche psychosozialen Angebote gibt es für Arbeitslose in Hessen?

Allen Menschen in Hessen – unabhängig davon, ob sie Beschäftigte der Privatwirtschaft, des Bundes, des Landes oder der Kommunen, selbständig, arbeitslos oder nicht erwerbstätig sind – stehen die „Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen“ zur Verfügung, die von den Landkreisen und kreisfreien Städten sowie dem Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen finanziert werden, und in jeder dieser Gebietskörperschaften im Rahmen der allgemeinen Daseinsfürsorge existieren. Eine Liste dieser „Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen“ ist als Anlage 1 beigefügt.

Falls erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Rechtskreis SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) für ihre ganzheitliche und umfassende Betreuung und Unterstützung bei der Eingliederung in Arbeit psychosoziale Betreuung benötigen, können sie nach § 16a SGB II an diese Beratungsstellen verwiesen werden.

Wiesbaden, 4. September 2020

Kai Klose

Anlagen

KKZ	Leistungserbringer	Standort PSKBs
411	Caritasverband Darmstadt e.V. Heinrichstraße 32 a 64283 Darmstadt	Wilhelminenplatz 7, 64285 Darmstadt
432	Caritasverband Darmstadt e.V. Heinrichstraße 32 a 64283 Darmstadt	Aschaffener Straße 21a, 64807 Dieburg und Darmstädter Straße 55, 64354 Reinheim
412	Frankfurter Werkgemeinschaft e.V. Musikantenweg 56-58 60318 Frankfurt am Main	Eschenheimer Anlage 21, 60318 Frankfurt/M
412	Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e.V. Große Seestraße 43 60486 Frankfurt am Main	Mainzer Landstraße 243, Hamburger Allee und Dalbergstraße 9 in Frankfurt am Main
412	Internationales Familienzentrum e.V. Düsseldorfer Straße 1-7 60329 Frankfurt am Main	Rödelheimer Bahnweg 29, 60489 Frankfurt am Main
412	Bürgerhilfe Sozialpsychiatrie Frankfurt e.V. Holbeinstraße 25-27 60596 Frankfurt am Main	Darmstädter Landstraße 104- 106, 60598 Frankfurt am Main
412	Sozialwerk Main-Taunus e.V. Heddenheimer Landstraße 144 60439 Frankfurt am Main	Oberschelder Weg 6, Eschersheimer Landstraße 295, Raimundstraße 157, Frankfurt am Main
413	Stiftung Lebensräume Offenbach am Main Ludwigstraße 4 63067 Offenbach am Main	Luisenstraße 9, 63067 Offenbach
414	Werkgemeinschaft Rehabilitation Wiesbaden e.V. Adolf-Todt-Straße 12 65203 Wiesbaden	Scharnhorststraße 24, Stettinerstraße 2a, 65195 Wiesbaden
414	EVIM Gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH Auguste-Viktoria-Straße 16 65185 Wiesbaden	Kaiser-Friedrich-Ring 88, 65185 Wiesbaden

KKZ	Leistungserbringer	Standort PSKBs
431	Caritasverband Darmstadt e.V. Heinrichstraße 32a 64283 Darmstadt	Neue Schulstraße 16, 68623 Lampertheim und Kettelerstraße 5, 68519 Viernheim
431	Diakonisches Werk Bergstraße Riedstraße 1 64625 Bensheim	Schloßstraße 52a, 64668 Rimbach
431	Diakonisches Werk im Rhein-Neckar-Kreis Friedrichstraße 14 69412 Eberbach	Friedrichstraße 14, 69412 Eberbach
433	Sozialpsychiatrischer Verein Kreis Groß-Gerau e.V. Frankfurter Straße 72 64521 Groß-Gerau	Groß-Gerau, Mörfelden-Walldorf und Biebesheim
433	Caritasverband Offenbach/Main e.V. Schumannstraße 182 63069 Offenbach	Goethestraße 2, 65428 Rüsselsheim
434	Diakonisches Werk Hochtaunus Heuchelheimer Straße 20 61348 Bad Homburg	Heuchelheimer Straße 20, 61348 Bad Homburg und Industriestraße 8b, 61273 Wehrheim
434	Perspektiven e.V. Alberusstraße 5 61440 Oberursel	Kirchstraße 9, 61462 Königstein und Alberusstraße 5, 61440 Oberursel
435	Psychosozialer Förderkreis Schlüchtern e.V. Dreibröderstraße 12 36381 Schlüchtern	Rosengarten, Dreibröderstraße 12, 36381 Schlüchtern
435	Behindertenwerk Main-Kinzig e.V. Vor der Kaserne 6 63571 Gelnhausen	Hailerer Straße 24, 63571 Gelnhausen
435	LebensGestaltung e.V. Nordstraße 88 63450 Hanau	Nordstraße 88, 63450 Hanau

KKZ	Leistungserbringer	Standort PSKBs
436	Diakonisches Werk Main-Taunus Dekanatsstelle der Diakonie Hessen Ostring 17 65824 Schwalbach	Ostring 17, 65824 Schwalbach
436	DRK Soziale Dienste Rhein-Main-Taunus gGmbH Flachstraße 6 65197 Wiesbaden	Im Boden 18, 65795 Hattersheim und Zeilsheimer Straße 8a, 65779 Kelkheim
437	Diakonisches Werk Odenwald Bahnhofstraße 38 64720 Michelstadt	Bahnhofstraße 38, 64720 Michelstadt
438	Stiftung Lebensräume Offenbach am Main Ludwigstraße 4 63067 Offenbach am Main	Friedenstraße 20, 63179 Obertshausen (Zentrum Ostkreis)
438	Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau An der Winkelsmühle 5 63303 Dreieich	"Die Brücke", Wittenberger Straße 1, 63322 Rödermark
438	Stiftung Lebensräume Offenbach am Main Ludwigstraße 4 63067 Offenbach am Main	Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz 2, 63225 Langen
439	Diakonisches Werk Rheingau-Taunus Gartenfeldstraße 15 65307 Bad Schwalbach	Gartenfeldstraße 15, 65307 Bad Schwalbach
439	Stiftung Lebensraum Rheingau-Taunus e.V. Schwalbacher Straße 41 65343 Eltville	Schwalbacher Straße 41, 65343 Eltville
440	IB Südwest gGmbH Regionalleitung Behindertenhilfe Bommersheimer Straße 60 61440 Oberursel	Friedberg und Büdingen

KKZ	Leistungserbringer	Standort PSKBs
531	Caritasverband Gießen e.V. Frankfurter Straße 44 35392 Gießen	Frankfurter Straße 44, 35392 Gießen
531	Verein für Psychosoziale Forschung und Therapie e.V. Marktpatz 3 35321 Laubach	Am Marktplatz 3, 35321 Laubach und Neustadt 58, 35305 Grünberg
532	Diakonie Lahn Dill e.V. Langgasse 3 35578 Wetzlar	Obertorstraße 12, 35578 Wetzlar
532	Diakonisches Werk an der Dill Bahnhofplatz 1 35683 Dillenburg	Am Hintersand 15, 35745 Herborn
533	Diakonisches Werk Limburg-Weilburg Bahnhofplatz 2a 65549 Limburg	Bahnhofplatz 2a, 65549 Limburg und Frankfurter Straße 33, 35781 Weilburg
534	Verein für Beratung und Therapie e.V. Teichwiesenstraße 1 35260 Stadtallendorf	"Lok 1", Teichwiesenstraße 1, 35260 Stadtallendorf
534	Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie e.V. Biegenstraße 7 35037 Marburg	Biegenstraße 7, 35037 Marburg und "Der Treff" Hainstraße 39, 35216 Biedenkopf
535	Eichhof-Stiftung Lauterbach - Vogelsberger Lebensräume - Eichhofstraße 1 36341 Lauterbach	Fuldaer Straße 12, 36341 Lauterbach
611	Ludwig-Noll-Verein für psychosoziale Hilfe e.V. Frankfurter Straße 209 34121 Kassel	Frankfurter Straße 209/211, 34121 Kassel
611	Sozialtherapie Kassel e.V. Motzstraße 4 34117 Kassel	Motzstraße 3, 34117 Kassel

KKZ	Leistungserbringer	Standort PSKBs
631	Die Brücke Arbeitsgemeinschaft für Bildung und Beratung e.V. Löherstraße 37 36037 Fulda	Löherstraße 37, 36037 Fulda und Marienstraße 5, 36115 Hilders
631	Diakonisches Werk im Kirchenkreis Fulda Heinrich-von-Bibra-Platz 14 36037 Fulda	Fulda und Außenstelle Hünfeld
631	Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Rittergasse 4 36037 Fulda	Rittergasse 4, 36037 Fulda
632	die Brücke e.V. Untere Frauenstraße 17 36251 Bad Hersfeld	Untere Frauenstraße 17, 36251 Bad Hersfeld
633	Stadt Kassel -Der Magistrat- Gesundheitsamt Region Kassel Wilhelmshöher Allee 19 -21 34117 Kassel	Obere Königsstraße 3, 34117 Kassel und Johannesstraße 6, 34369 Hofgeismar
634	St. Elisabeth-Verein e.V. Hermann-Jacobsohn-Weg 2 35039 Marburg	Oikos Sozialzentrum, 34613 Schwalmstadt
634	Psychosoziales Zentrum Schwalm-Eder-Nord gGmbH Memelweg 4 34576 Homberg	Memelweg 4, 34576 Homberg, Rotenburger Straße 14, 34212 Melsungen und Domplatz 30, 34560 Fritzlar
635	Kreisverband der Treffpunkte e.V. Siegener Straße 7 35066 Frankenberg	Hainstraße 51, 35066 Frankenberg, Flechtdorfer Straße 11, 34497 Korbach, Hufelandstraße 12, 34537 Bad Wildungen, Große Allee 16, 34454 Bad Arolsen
636	AUFWIND Verein für seelische Gesundheit e.V. Neustadt 80-86 37269 Eschwege	Neustadt 80-86, 37269 Eschwege und Walburger Straße 49 a, 37213 Witzenhausen
	49	